

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

276 (5.10.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis:

Heft vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachtlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugesandt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. Nr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 5. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 276

Kaufmanns-Erholungsheime in ganz Deutschland.

In den letzten Jahrzehnten hat die soziale Gesehgung und die soziale Wohlfahrtspflege in Deutschland mehr und mehr das Verständnis der bürgerlichen Berufsstände gefunden und neuerdings regen sich auch viele Stimmen, die zugunsten der Privatangehörigen eine prophylaktische Gesehgung fordern, mit welcher sich jetzt auch der Reichstag beschäftigt wird, hat man doch jahrzehntlang für die in Handel und Industrie, im Verkehr und Gewerbe tätigen gehobenen Schichten der Bevölkerung weder Zeit noch Neigung gehabt, und sich deshalb wenig um ihre soziale Lage und Lebenshaltung gekümmert. Erst galt es der Arbeiterfrage die Grundlage eines menschenwürdigen Daseins zu verschaffen und über der Sorge für den vierten Stand kamen die erwerbstätigen Schichten des Dritten vollkommen in den Hintergrund.

Vor einigen Monaten ist nun eine Broschüre von Joseph Baum-Biesbaden, erschienen, welche das Problem der Erholungsheime für kaufmännische Angestellte und minderbemittelte selbständige Kaufleute — in der Art, wie Anstalten für Angehörige zahlreicher anderer Berufsstände: Beamten, Lehrer, Offiziere, Handwerker usw. bereits bestehen — ausführlich behandelt und unter übersichtlicher Darstellung der in Betracht kommenden Verhältnisse den Nachweis bringt, daß die Schaffung von 20 kaufmännischen Erholungsheimen lediglich durch private Initiative vollzogen werden könnte.

Von diesem Standpunkt geht Baum in seiner Schrift aus. Er will in ganz Deutschland Erholungsheime für die Angestellten und weniger bemittelten selbständigen Kaufleute auch für die technischen Angestellten, welche in den Bureaus industrieller Etablissements tätig sind, geschaffen sehen und diesen großzügigen Plan nur durch die Selbsthilfe des Handelsstandes verwirklichen.

Es ist bemerkenswert, daß diese soziale Tat angeregt wird von dem Anhaber einer großen Firma, der selber Hunderte von Leuten beschäftigt und somit wohl in der Lage ist, sich nicht nur über die Notwendigkeit solcher Heime aus Erfahrung ein Urteil zu bilden, sondern, der auch die Schwierigkeiten derartigen Schöpfungen, der allgemeinen, wie der Einzelorganisations, leichter übersehen kann als irgend ein vielleicht sozialer Utopiker huldiger Philantrop.

Nach dem Verfasser sollte eine über ganz Deutschland sich erstreckende Zentralorganisation 20 solcher Erholungsheime schaffen, die in landschaftlich oder klimatisch bevorzugten Teilen des Vaterlandes zu errichten wären und von einer gemeinsamen Stelle aus geleitet würden. Vorausgesetzt, daß Staat oder Kommunen den Boden kostenlos hergeben — es liegen bereits 270 derartige Angebote vor — wären für den Bau eines einzelnen Heimes bei geschmackvoller Herstellung — die dem Landcharakter der Gegend anpassend wäre — etwa 150 000 M bis 180 000 M erforderlich. Ein Heim sollte normalen Verhältnissen nach etwa 100 Betten erhalten. Das Annerat würde 50 000 M kosten und als Betriebskapital würden 20 000 M für jedes Heim erforderlich sein, so daß insgesamt für die einzelne Anstalt 250 000 M oder für 20 Heime 5 000 000 M notwendig wären. Das für die Benutzung der Heime in Frage kommende Angebotsgebiet und die Menge der weniger gutgestellten selbständigen Kaufleute, die nicht teurer Erholungsorte aufsuchen können, zählt vielleicht 2 Millionen Köpfe. Zur Berechnung sollen etwa 250 M bis 275 M pro Kopf und Tag für Wohnung und Verpflegung gelangen. Die für Selbstkosten mit. Veranschlagung des Anlagekapitals stellen sich auf 3,50 M bis 4 M. Den Unterschied trägt die Gesellschaft; sie bringt ihre Mittel durch Mitgliederbeiträge auf, die bereits jetzt in Höhe von über 100 000 M gezeichnet sind.

Bei Annahme einer 50prozentigen Beteiligung des Gebäudewerkes und des eingezeichneten Inventars, die zusammen, wie erwähnt, 200 000 M ausmachen — etwa durch die Landesversicherungsanstalten wären noch 2 700 000 M aufzubringen, eine Summe, die ursprünglich durch Ausgabe von Anteilscheinen beschafft werden sollte. Es sind jedoch in rascher Folge derartig zahlreiche Stiftungen und Geschenke eingegangen, daß zweifellos die Erbauung der Heime auf Grund dieser Mittel möglich ist und die Ausgabe von Anteilscheinen überflüssig wird. Die Stifter würden mit einer Stiftung nicht nur die in sozialer, wie nationaler Hinsicht so überaus bedeutungsvollen Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime unterstützen sondern auch ihre eigenen Angelegenheiten, indem bei einer Stiftung von 10 000 M jährlich 100 kostenfreie Verpflegungstage gewährt werden (bei 5000 M = 50 Tage) wobei die Wahl der Heime den Betreffenden völlig freisteht.

- Siehe jetzt listeten:
- Ges. Kommerzienrat Ed. Arnhold, Berlin . . . 10 000 M
 - Besitzer-Wohlfahrts-Fond der Waggonfabrik Guß. Tafel & Co., Aachen . . . 10 000 "
 - Reichert & Co., Leipzig . . . 10 000 "
 - Ges. Bremer, Leipzig-Pl. . . . 5 000 "
 - Chemische Werke F. & E. Albert, Biebrich
 - Chemische Fabrik A.-G. vorm. Moritz Mühl & Co., Wöfen . . . 10 000 "
 - Heinrich Franz & Söhne, Ludwigsburg . . . 10 000 "
 - Ulrich Gminder, Reutlingen . . . 10 000 "
 - R. D. Vindemann, Dresden . . . 10 000 "
 - Kaufers Kaffeegeschäft, Bielefeld . . . 10 000 "
 - Ges. Kommerzienrat Dr. W. Kalle, Biebrich
 - Meyer & Weidert, Leipzig . . . 10 000 "
 - Norddeutsche Kreditanstalt, Königsberg . . . 10 000 "
 - Ges. Siedert, Königsberg . . . 10 000 "
 - Karl Simon Söhne, Kirm . . . 5 000 "
 - R. Levin, Kaufmann, Göttingen . . . 5 000 "
 - Waggonfabrik Ostel, Rombach . . . 10 000 "
 - Ges. Kommerzienrat F. R. Heibemann, Köln . . . 5 000 "
 - Teiten- und Guillaume-Carlswert, Mühlheim a. Rh. . . . 5 000 "

Yenidze, Inh. Hugo Zieg, Dresden . . . 10 000 M
A. Schilling, Emsdetten . . . 5 000 "

Es war kürzlich der Vorschlag gemacht worden, an Stelle der Erbauung der Heime den Angestellten Barunterstützung zu gewähren. Hiergegen ist aber von zahlreichen Seiten, sowohl aus Angestellten- wie aus Unternehmerkreisen, energig Protest erhoben worden.

Mitglieder aller Parteien befinden sich in dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, wie z. B. der frühere Staatssekretär De n b u r g, welder letzterer seinen Beitritt mit folgendem Schreiben erklärt hat: „Mit Ihrer gütigen Zusage vom 31. v. Ms. machen Sie mir Mitteilung von der Errichtung Ihrer Gesellschaft und von meiner Wahl in den Ausschuß derselben. Der Zweck, den die Gesellschaft verfolgt, ist nicht nur ein in hohem Grade humaner und deshalb warm zu begrüßen, sondern seine Durchführung liegt geradezu im Interesse aller derjenigen, welche kaufmännische Angestellte im Dienste haben. Die Erhaltung, Stärkung und Wiederherstellung der Kräfte eines zuverlässigen und eingearbeiteten Personals ist eine Hauptnotwendigkeit für den erfolgreichen geschäftlichen Betrieb der großen wie auch aller kleineren und mittleren Unternehmungen. Ich bin der Ansicht, daß auch gerade diese ein lebhaftes Interesse haben, durch Beitragung von Mitteln nicht nur ihrem Personal persönliches Wohlmöhen, sondern auch sich selbst zu nützen.“

Sie alle haben sich die Hand gereicht zur Verwirklichung des großen Wertes, das berufen erscheint, als ein Faktor des sozialen Ausgleiches und des Verständnisses für die Eigenheiten deutschen Lebens und deutschen Landes zu wirken. Denn die Bedeutung dieser Gründung liegt tiefer als es auf den ersten Blick erscheinen mag, wird doch nicht nur für die Gesundheit des Kaufmannstandes gesorgt, durch die Schaffung solcher Heime, in welchen die Berufsangehörigen gegen ein geringes Entgelt Erholung finden sollen von der Körper und Geist zerrüttenden Alltagsarbeit, sondern es wird durch die gleichzeitige Arbeit der Zentralstelle bei der Belegung der einzelnen Anstalten das Verständnis erschlossen werden für die Eigenheiten der verschiedenen Gegenden des deutschen Vaterlandes und der Blick erweitert für die Menschheit ihrer Bewohner. Der Norddeutsche, der nach dem Süden kommt, der Süddeutsche, der eine Anstalt des Westens aufsucht und umgekehrt, sie lernen nicht nur einen ihnen bislang vielleicht fremd gebliebenen Landstrich kennen, sie verlieren sich nicht nur in die Charaktereigenschaften der Bewohner, ihr Blick schärft sich auch für die Erwerbsbedingungen, für berufliche Notwendigkeiten und Neuerungen; sie lernen ganz unbewußt ein Stück Wirtschaftsgeographie kennen, das sich mit Nutzen dabei verwenden lassen. So scheinen neben dieser Anstalten auch noch berufen, eine Bildungsaufgabe neben ihren sozial-hygienischen Zweck zu erfüllen.

Was vor wenigen Monaten vielleicht noch Utopie erscheinen mochte, es beginnt sich zu verwirklichen. Nicht lange mehr und die ersten Heime werden ihre Pforten öffnen, zum Segen für die Kaufmannschaft, zum Ruhme für den sozialen Sinn unseres Volkes.

Badische Politik.

Die Finanzen des Großherzogtums Baden.

In den Käuzen der Ersten Kammer fand unter dem Vorsitz Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Marg die schon angekündigte Sitzung des Landständischen Ausschusses statt. In dieser wurden die Berichte über die Berechnungen der Eisenbahnschuldentilgungskasse, des Domänengrundfunds und der Amortisationskasse über das Jahr 1910 beraten und festgestellt.

Daraus ergibt sich, daß bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse die Schuldentilgung im Jahre 1910 nur 13 1/2 Millionen Mark betragen hat, 15 Millionen Mark weniger als im Vorjahre. Der Grund dafür liegt einmal in dem um 10,8 Millionen Mark geringeren Bauaufwand und in dem gesteigerten Reinertrag des Eisenbahnbetriebs. Dieser Reinertrag betrug insgesamt 30,5 Millionen Mark (29,83 Millionen Mark aus den badischen Bahnen und 0,67 Millionen Mark aus der Main-Redarbahn). Gegenüber dem Voranschlag schließt die Rechnung im ganzen um 10,2 Millionen Mark günstiger ab. Der reine Schuldentilgung unserer Eisenbahnen betrug 1909 520 Millionen Mark, 1910 533,7 Millionen Mark. Er hat sich gegen 1909 vermindert (durch den Betrag der planmäßigen Tilgung und dem Ueberschuß der Dotation) um 12,3 Millionen Mark, dagegen vermehrt um den Bauaufwand mit 25,8 Millionen Mark, also Gesamtermehrung 13,5 Millionen Mark. Der Tilgungsplan ist stets eingehalten worden. Der Gesamtbeitrag der Baulasten der Eisenbahn beläuft sich auf 812,67 Mill. Mark, die reine Schuld auf 31. Dezember 1910 auf 533,57 Millionen Mark, die planmäßige Tilgung auf 233,5 Millionen Mark und der Dotationsüberschuß auf 45,5 Millionen Mark. Der Betriebskoeffizient (Ausgaben im Verhältnis zu den Einnahmen) beträgt 71,78 Prozent (1909: 76,68 Prozent, 1908: 85,92 Prozent). Die Verzinsung nach dem Anlagekapital 3,71 Prozent, nach den Baulasten 3,65 Prozent und nach der reinen Eisenbahnschuld 5,73 Prozent. Der Domänengrundfund hat auf 31. Dezember 1910 ein Vermögen von 24 Millionen Mark, das sich gegen das Vorjahr um 0,67 Millionen Mark vermehrt hat. Die in ihm stattfindenden Veränderungen rühren her von An- und Verkäufen von Grundstücken, Gebäuden usw. Die Amortisationskasse weist auf 31. Dezember 1911 ein Reinerlösmöhen von 14,27 Millionen Mark auf, 6,33 Millionen Mark mehr als im Vorjahre. Sie setzt sich zusammen aus 39,17 Millionen Mark Aktien und 24,90 Millionen Mark Passiven.

Zeit nicht unwesentlich hinter den Voranschlag zurückgeblieben, so daß der Gesamtabschluß des Jahres 1910 auf diesem Gebiete ein Defizit von rund 1 Million Mark ergeben hat. Auch im laufenden Jahr zeigt sich das Gleiche bei der Weinsteuer, bei den Ulfen des Umfuges von Liegenschaften und für das erste Drittel des Jahres auch bei der Biersteuer. Dagegen stehen die Einnahmen aus den Eisenbahnen so gut, daß Aussicht ist, daß dieser Betrieb im laufenden Jahre seine Kosten einholt. Amortisation zum erstenmale seit einer Reihe von Jahren vollständig decken, vielleicht sogar noch einen Ueberschuß darüber hinaus liefern kann, daß also der im Staatsvoranschlag in Aussicht genommene Zuschuß aus der Amortisationskasse nicht nötig fallen wird.

Dem ständischen Ausschuß gehören an: von der Ersten Kammer: Präsident Prinz Marg und erster Vizepräsident Geh. Rat Dr. Bürcklin, Geh. Hofrat Dr. Bunte, Oberbürgermeister Dr. Widens und Freiherr Dr. von la Roche; von der Zweiten Kammer: die Abgeordneten Fehrenbach, Sed, Geiß, Rebmarm, Rohrhurst und Dr. Zehner.

Die Einkommensteuer.

Ueber diese Steuer herrschen vielfach Unklarheiten. Es sei daher der Tarif nochmals mitgeteilt. Es beträgt die Einkommensteuer bei einem Einkommen von

900—1000 M	5.50 M
bis 1100 "	8. — "
" 1200 "	10.50 "
" 1400 "	13. — "
" 1600 "	17. — "
" 1800 "	21. — "
" 2000 "	25. — "
" 2200 "	30. — "
" 2400 "	35. — "
" 2600 "	40. — "
" 2800 "	46. — "
" 3000 "	52. — "
" 3300 "	60. — "
" 3600 "	70. — "
" 3900 "	81. — "
" 4200 "	92. — "
" 4500 "	103. — "
" 4800 "	114. — "
" 5100 "	126. — "
" 5400 "	138. — "
" 5700 "	150. — "
" 6000 "	162. — "

Von 6000 bis 7200 M steigt die Steuer bis zu 205 M an, bis zu 8000 M Einkommen steigt sie auf 236 M an, bis zu 9200 M auf 286 M usw. Es geht aus dieser Zusammenstellung hervor, daß bei steigendem Einkommen die Steueransätze in höherem Maße anwachsen als rein prozentual die Stala ausmachen würde. Das System der Progression kommt also auch in den Steuer-Zuschlägen zum Ausdruck.

Gemeindevahlen.

* Doffenheim (A. Heibelberg), 3. Okt. Gestern abend fand hier die Wahl der Bürgerausschmittglieder in der Klasse der Niederbesteuererten für die Dauer von 6 Jahren statt. Von den Wahlberechtigten stimmten 93% ab. Abgegeben wurden 133 Zentrumsstimmen, 71 Liberale, 51 Sozialdemokraten. Das Zentrum verlor 4 Sitze, Liberale und Sozialdemokraten gewinnen je 2 Sitze.

* Mannheim, 3. Okt. Bei der hiesigen freireligiösen Gemeinde hat nun der bekannte Sozialist Dr. Max Mauentbrecher sein Amt als Prediger angetreten. Bei der Einführung in sein Amt, lud der neue Prediger zu den 22 Sonntagabendachten dieses Winters ein, die er Friedrich Nietzsche widmen werde.

Zöglingsturnfahrt des Karlsruher Turngaus.

Die deutsche Turnerschaft hat es seit ihrer Gründung (nicht erst neuerdings!) als eine ihrer vornehmsten Aufgaben betrachtet, die heranwachsende Jugend nicht nur durch geordnete Pflege von Leibesübungen körperlich zu kräftigen, sondern sie auch mit vaterländischem Geiste zu erfüllen. Beiden Zielen sollte die am Sonntag von der Gauseitung veranstaltete Zöglingsturnfahrt gerecht werden. (Der Karlsruher Turngau umfaßt 36 Vereine, die in Karlsruhe und dessen Umgebung bestehen). Die Frühzüge brachten die einzelnen Abteilungen nach Rastatt, dem Sammelplatz. Kurz nach 7 Uhr zogen strammen Schrittes gegen 300 jugendliche Turner aus den Toren der Stadt; die Knaben-Trommerkorps der beiden Rastatter Vereine spielten im Zuge auf. Die Wanderung führte an dem Schlosse Favorite vorbei nach dem Dorfe Eberleinsburg, in dessen Nähe im Walde die erste Frühstückspause gehalten wurde. Ueber die Felsen und das alte Schloß zog die jugendliche Schar hinunter nach der schönen Bäderstadt, wo sie um 12 Uhr eintraf. Bis 1 Uhr war den Turnern Rast gegönnt. Dann begann ein Wettturnen, das vier Leibesarten umfaßte und zu dem 223 Zöglinge antraten. Jeder Teilnehmer hatte einen Lauf über 80 Meter, ferner einen Weisprung auszuführen; dazu kam ein Wurf mit einem kleinen Lederball in die Weite und Klimmgänge am Red. Die beste Leistung wurde jeweils mit 10 Punkten bewertet, so daß 40 Punkte erzielt werden konnten. In etwa 2 1/2 Stunden war auch diese turnerische Arbeit bewältigt und ließ den jungen Turnern noch genügend Zeit, bis zur Preisverteilung die Stadt zu besichtigen. Reichlich wurde auch von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht. Ueber die meisten eilten schon früher zur Turnhalle, konnten sie es doch kaum erwarten, das Diplom, das ihren Sieg verkündete, in Empfang nehmen zu können.

Der Preisverteilung ging eine kurze, fernige Ansprache des Gauverwalters Maier, der in knappen Zügen die Bedeutung des Turnens für die Jugend schilderte, voraus. Ausgehend von der Gründung des deutschen Turnens durch Jahn vor 100 Jahren, gab er ein Bild des Betriebes in den Turnvereinen. In dreifacher Hinsicht solle die Jugend sich betätigen lernen: durch Turnen, durch Spielen, durch Wandern. Das Turnen möge ihnen in selbstgewollter Unterordnung zu einem gefunden und geschickten Körper verhelfen; das deutsche Spiel gewähre dem einzelnen volle Freiheit in der Entfaltung seiner ihm verliehenen Kräfte; das Wandern endlich solle die Jugend hinführen zu einem Kennenlernen und damit zur Liebe zur schönen Heimat. Diese drei Seiten des deutschen Turnens sind aber nur Mittel zu dem Zweck, die deutsche Jugend heranzubilden zu Männern, die einst in ihrem Berufe Meister, im Staate vollkräftige Bürger sind; denn nicht die Höchstleistung auf engbegrenztem Gebiet darf des jungen Mannes Seele ganz erfüllen. All sein Denken soll sich konzentrieren in der Liebe zum Vaterland, zum deutschen Volke. Ihm wurde der Heiruf dargebracht. Begeistert stimmte die Turnerschaft „Deutschland, Deutschland, über alles“ an.

Gauvertreter Zeis konnte darauf die Preisverteilung einleiten mit der Bemerkung, daß die Haltung der jungen Turner über alles Lob erhaben gewesen sei. Er war in der glücklichen Lage, einer großen Zahl von Siegern das Diplom auszubändigen zu können. Die vier ersten Sieger (mit höchst erreichbaren 40 Punkten) wurden außerdem noch mit dem schlichten Eidentränke geschmückt. Dank und Anerkennung aber den Herren Gauverwalters Maier u. W. B. u. M., von denen ersterer die Führung in gewohnt lebenswürdiger Weise übernahm und in echt turnerischer Meisterhafter Weise ausführte, und letztgenanntem die Einrichtung des Turnplatzes oblag, auf dem alles wunderbar klappte, die in uneigennützigster Weise ihre Kraft zur Verfügung stellten, um die Jugend in echt vaterländischem Geiste zu lenken. Der Karlsruher Turngau hat sich mit der Durchführung dieser Veranstaltung, die allgemeinen Beifall fand und sich auf Wunsch aller Teilnehmer im Frühjahr 1912 wiederholen möchte, ein Verdienst um die Jugend erworben!

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 5. Oktober 1911.
6. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (grobe Abonnementsarten).

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes in drei Akten von Karl Schönherr.
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Personen:
Christof Nott, ein Bauer Fris Herz.
Rott, Peter, sein Bruder Otto Hertel.
Der Alt-Nott, sein Vater Josef Mart.
Die Rottin, sein Weib M. Frauenhofer.
Der Spah, sein Sohn Felix Krones.
Die Mutter der Rottin Christ. Friedlein.
Der Sandberger zu Keußen Paul Gemmede.
Der Sandbergerin Melanie Grunath.
Der Unterberger Max Schneider.
Der Englbauer von der Au Karl Dapper.
Ein Reiter des Kaisers Felix Baumbach.
Der Gerichtschreiber Hugo Höder.
Der Bader Wilhelm Kempf.
Der Schuster Herrn. Benedict.
Der Kesselflick-Wolf, ein junges Gugen Rex.
Das Straßentrappel-Pagantenpaar Hedwig Holm.
Ein Soldat August Schmitt.
Ein Trommler Josef Römer.

Spielt zur Zeit der Geseureformation in den österreichischen Alpenländern.
Pause nach dem ersten Akt.
Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: gegen 10 1/2 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 7 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 6.—, Erkerst: I. Abteilung M. 4.50 ufm.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

„La Rampe“.
Pièce en 4 Actes de Henri de Rotschild.
Goffspiel Suzanne Després.
Suzanne Després ist kein unbekannter, fester Gast auf deutschen Bühnen, sie, die Vertreterin französischer Schauspielkunst in ihren besten Rollen, die ihr französische Literaten auf den Leib geschrieben haben. Während sie bei ihren früheren Goffspielen in ihrem Ensemble als leuchtende Bühnenform alle mitwirkenden Sternchen überstrahlte, brachte sie diesmal ausgeglichene Bühnenkräfte mit, so daß die gesamte Wirkung der Aufführung stärker war als ehedem, wo sie meist nur auf der darstellerisch, mimisch und hübschengeschulten Leistung von Suzanne Després basierte. Auch dieses Mal fand Suzanne Després als Madeleine wieder im Mittelpunkt, ihr galt auch der Hauptteil des starken Erfolges, den das nur mittelmäßig besetzte Haus spendete.

Spielplan.
a) In Karlsruhe:
Donnerstag, 5. Okt. C. 6. „Glaube und Heimat“, Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Schönherr. 7 1/2 bis nach 10.
Freitag, 6. Okt. B. 6. Wegen Erkrankung von Käthe Wärmersperger statt „Oberon“: „Samson und Dalila“. Anfang 7 Uhr.
Samstag, 7. Okt. C. 7. „Götter von Berckingen mit der eisernen Hand“. 7 Uhr.

Anzeigen:

die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Bfg. Reklameweise 45 Bfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Sonntag, 8. Okt. B. 8. „Madame Butterfly“, Tragödie einer Japanerin in 3 Akten, Musik von Puccini. 1/2-9.

Montag, 9. Okt. C. 9. „Rigoletto“, Oper in 4 Akten von Verdi. 1/2 bis 1/10.

Konzert des Leipziger Solo-Quartetts für Kirchengesang.

Noch ist in unser aller Erinnerung jene erhebende Stunde voll innerer Erbauung und Stärkung, die uns vor 2 Jahren die Leipziger Sänger in der dichtgedrängten Stadtkirche boten.

Literatur.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Hauffinger.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 1. Freitag, den 6. Oktober, vormittags 9 Uhr: 1. Schmidt, Karl Friedrich, Kaufmann von Durlach, Amsler, Horaz, Student von Schwyznach, wegen Vergehens gegen das Automobilschutzgesetz.

Karlsruhe, 2. Okt. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. er. Vertreter der Grobsh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Als einziger Fall stand die Anklage gegen den 31 Jahre alten Kaufmann Ernst Schweikert aus Pforzheim und dort wohnhaft wegen Untreue, Urkundenfälschung und Unterschlagung zur Verhandlung.

Telegraphische Kursberichte.

4. Oktober 1911.

Table with columns for New York, Wien (Vorbörse), London (Anfang), Frankfurt (Anfang), and Berlin (Anfang), listing various financial instruments and their prices.

Karlsruhe, 3. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Baumgartner. Vertreter der Grobsh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Am 14. Juli erlachte das Schöffengericht Pforzheim gegen die schon 34mal befristete Kellerin Christine Mayer aus Reichingen wegen Gemeinheitsbruch auf 10 Tage Haft.

Am Frühjahr dieses Jahres wurde hier ein Damenhandtäschchen gefunden und auf einer Polizeistation abgegeben. Die Polizei prüfte den Inhalt, am Anhaltspunkte für die Person der Verliererin zu erlangen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart, 3. Okt. Tafelobstpreise auf dem Engrasmarkt: Äpfel 14-18 M, Birnen 8-10 M, Zwetschen 12-14 M, Hagenbutten 14 M, Birnen 8 bis 22 M, Trauben 28-30 M, Nüsse 45-55 M per 50 Kilogramm.

Freiburg, 4. Okt. Böttingen: Herbst fand statt, Mostgewicht 70 bis 80 Grad, Trauben litten durch Starenfraß, Qualität sehr gut, Quantität mäßig; Buchholz: Weinlese findet statt, Heumurm trat auf, Qualität vorzüglich, Quantität mittel; Weilingen: Weinlese findet statt, Käufe wurden abgeschlossen, Qualität befriedigend, Quantität weniger; Seggau: Weinlese fand statt, Mittelhersch, Qualität sehr zufriedenstellend, Quantität mäßig; Hedingen: Weinlese findet statt, Mostgewicht 76 bis 98 Grad, Qualität ausgezeichnet, Quantität mäßig; Eichelstettin: Weinlese fand statt, Qualität sehr gut, Quantität mittel, Mostgewicht 70 bis 90 Grad.

Warenmarkt.

Stuttgart, 3. Okt. Tafelobstpreise auf dem Engrasmarkt: Äpfel 14-18 M, Birnen 8-10 M, Zwetschen 12-14 M, Hagenbutten 14 M, Birnen 8 bis 22 M, Trauben 28-30 M, Nüsse 45-55 M per 50 Kilogramm. (Mittlungen der Zentralermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Eßlingerstraße 15, 1. St.)

Saaten und Ernten.

Freiburg, 4. Okt. Böttingen: Herbst fand statt, Mostgewicht 70 bis 80 Grad, Trauben litten durch Starenfraß, Qualität sehr gut, Quantität mäßig; Buchholz: Weinlese findet statt, Heumurm trat auf, Qualität vorzüglich, Quantität mittel; Weilingen: Weinlese findet statt, Käufe wurden abgeschlossen, Qualität befriedigend, Quantität weniger; Seggau: Weinlese fand statt, Mittelhersch, Qualität sehr zufriedenstellend, Quantität mäßig; Hedingen: Weinlese findet statt, Mostgewicht 76 bis 98 Grad, Qualität ausgezeichnet, Quantität mäßig; Eichelstettin: Weinlese fand statt, Qualität sehr gut, Quantität mittel, Mostgewicht 70 bis 90 Grad.

Frankfurt (Mitt.-Börse).

Table listing Frankfurt (Mitt.-Börse) market data for various commodities and currencies, including prices for gold, silver, and various banknotes.

Karlsruhe, 3. Okt. Durchschnittspreis per Dhm 90 bis 120 M; Rimb erg: Weinlese fand statt, Qualität befriedigend, Menge weniger; Mengen: Weinlese findet statt, Mostgewicht 68 bis 85 Grad; Muzungen: Weinlese fand statt, Qualität gut, Quantität mittel; Nuggen: Herbst fand statt, Ertrag mittel, Güte sehr gut; Bickenshof: Weinlese fand statt, Durchschnittspreis per Dhm 90 bis 115 M, hohes Mostgewicht, Qualität vorzüglich, Quantität Mittelhersch; Hattlingen: Herbst fand statt, Qualität und Quantität befriedigend; Egholz: Weinlese findet statt, Güte befriedigend, Menge weniger; Weilingen: Herbst findet statt, Qualität und Quantität gut; Kärcher-Stetten: Weinlese findet statt, Qualität gut, Quantität mittel; Markdorf: Mittelhersch, Weinlese fand statt, Mostgewicht 76 Grad, Qualität vorzüglich, Quantität mäßig; Ettenheim: Weinlese fand statt, Qualität ausgezeichnet, Quantität mittel, Durchschnittspreis per Dhm 80 bis 70 M; Hemsbach: Herbst fand statt, Ertrag, Mostgewicht 70 bis 75 Grad, Durchschnittspreis per Dhm 70 M; Wassenweiler: wiesah Bothenhof, 70 bis 86 Grad Mostgewicht, Weinlese fand statt, Qualität und Quantität befriedigend, Durchschnittspreis per Dhm 75 bis 85 M.

Terminkalender.

Donnerstag, den 5. Oktober 1911.

- 2 Uhr: Straß, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verschönerung im Pfandlokal Eisenstraße 23.
2 Uhr: Greßer, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verschönerung im Pfandlokal Eisenstraße 23.
3 Uhr: W. Birner, Ortsrichter, Dampfmaschinen-Verschönerung, Rheinstrasse 113, Hof.

Freiburger (Stadt) 10 Frs.-Loose von 1878.

Table listing Freiburg (Stadt) 10 Frs.-Loose numbers and their corresponding values, including serial numbers and denominations.

Tagesanzeiger.

Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen. Donnerstag, den 5. Oktober.

Table listing theater and concert performances, including venues like Hoftheater, Stadttheater, and various musical acts.

Kleines Feuilleton.

Der Kanonendonk Frankrichs. Eugene Schneider, der Begründer der heutigen Kreuzot-Werke, kam 1825 mit 20 Jahren als mittelgroßer Mann von Nancy nach Paris, wo er in das Bankgeschäft von Seiffert eintrat.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 4. Okt. 1911. Das barometrische Maximum über dem Nordwesten besteht fort. Ein den Osten Europas bedeckendes Hochdruckgebiet hat sich weit nach Westen hin ausgebreitet und die über den Ostseegebieten gelegene Depression nach der Nordsee verdrängt, gleich-

Frankfurt (Mitt.-Börse).

Table listing Frankfurt (Mitt.-Börse) market data for various commodities and currencies, including prices for gold, silver, and various banknotes.

zeitig hat diese an Tiefe erheblich verloren. Das getrennt im Westen erscheinende Minimum hat seinen Wirkungsbereich bis nach Westdeutschland herein ausgedehnt; hier herrscht deshalb etwas wärmeres, meist trübes Wetter mit Regenschauern. Ueber Appelland, wo das Barometer sehr stark gefallen ist, ist eine neue, ziemlich tiefe Depression erschienen, die sich südwärts auszubreiten scheint. Nach dem Verhalten des Ortsbarometers ist nicht anzunehmen, daß das östliche Hochdruckgebiet auf unsere Bitterung Einfluß gewinnen wird, es wird sich vielmehr das westliche Minimum noch geltend machen; wir haben deshalb noch vorwiegend trübes Wetter mit Regenschauern bis vorerst noch wenig veränderten Wärmeverhältnissen zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table listing meteorological data for Karlsruhe, including temperature, wind direction, and precipitation.

Schlechte Temperatur am 3. Okt. 12.9, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.9, Niederschlagsmenge am 4. Okt. früh 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 4. Okt. früh.

Schiffersinsel 137, gefallen 8, Keßl 211, gestiegen 4, Maxan 350, gestiegen 8, Mannheim 262, gestiegen 12 cm.

c. Aus den Alpenländern, 4. Okt. Die Berge sind bis hier herab verschneit, die Höhenwege sind für Wanderer unpassierbar. Der Schneeeindruck erstreckt sich bis zur voralpinen Hügelregion. Auf der Zugspitze beträgt die Schneehöhe 1 Meter, auf dem Sanius und Gotschart 1.20 bis 1.50 Meter, auf dem Pilatus 80 Zentimeter. Auch im Engadin (Sankt Moritz) liegt durchschnittlich 1/2 Meter Neuschnee.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 4. Okt. 1911, 8 Uhr vorm.

Table listing weather reports from various stations across Germany, including temperature, wind, and sea conditions.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Redemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuchmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C., Bredenstraße 27.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Frankfurter Pferdeotterie, deren Ziehung sicher am 11. Oktober stattfindet, erfreut sich schon jetzt eines sehr regen Zuprungs. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß diese hohe stotten Absatz finden, umso mehr, da das Gewinntkapital um 4000 M erhöht wurde und sich dementsprechend die Chancen verbessert haben. Diese Lotterie ist nachträglich auch im Großherzogtum Baden zugelassen worden. Den Vertrieb der Frankfurter Pferdeotterie hat seit Jahrzehnten in Baden das Bankhaus Carl Götz in Karlsruhe.

Berlin (Nachbörse).

Table listing Berlin (Nachbörse) market data for various commodities and currencies.

Berlin (Schluß).

Table listing Berlin (Schluß) market data for various commodities and currencies.

Rothebank-Diskont 5%.

Table listing Rothebank-Diskont 5% market data for various commodities and currencies.

Verkäufe

Haus - Moonstraße zu verkaufen.
In der Moonstraße ist ein 3 stöckiges 4 Zimmerhaus zu dem billigen Preis von 82.000,- zu verkaufen durch **Diro Kornand**, Kaiserstr. 56.

Schönes Privathaus
in Südstadt, d. Neuzett entsprechend, m. Garten, 7000,- unter d. Schöpfung, zu verkaufen. Offert. unter Nr. 723 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf. Im westl. Stadt-Gelechtshaus m. Einfahrt u. ca. 100 qm großen Gartenterrasse und Magazinsträumen billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Bauplätze

in bester Lage der Weststadt, zur Erstellung von Herrschaftshäusern (dreiflüchtig und vermietbares Dachgeschoss) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Jähringerstraße 102.

Zu verkaufen

Schlafzimmer-Einrichtung (Kirschbaum), hell poliert, ein Bettsofa u. eine Hängelampe, alles neu. Näheres Gottesauerstraße 18, 2. Stod.

Moquettedivan 45 M., Stoffdivan 35-38 M., Kamin 18-25 M., Kamin mit Einrichtung 18 M., zu verkaufen: Müppurstr. 23 III., rechts.

Ein sehr guter Militärmantel und -Rock (Art. Regt. Nr. 50) ist preiswert zu verkaufen: Rheinstraße 32, Mühlburg.

Eine fast neue, graue Olivena für Einjährige ist billig zu verkaufen. Bernhardtstraße 8, 4. Stod.

Fast neue, moderne Saloneinrichtung ist äußerst billig zu verkaufen: Auguststraße 3 III.

Zu verkaufen ein beinahe neuer Junfer & Kuh-Ofen Nr. 3, ein Kaffee- und ein Kaffeeautomat. Karl Seuf, Dämer, Jähringerstr. 68 II.

Zwei schöne, dunkle Heberzieher und ein Konfirmandenanzug billig zu verkaufen: Steinstraße 2 II.

Sechs noch gut erhaltene Heberzieher sind preiswert abzugeben: Hübschstraße 29 III.

Zu verkaufen 1 Pfeifertomode, 1 Kinderwagen, 2 Sack, 1 Pelz, 2 Reifbretter, 1 Reifschiene, 1 Kaffette, 2 Wasserkübel: Rudolfstraße 19 II links.

Pianino, gepoltes, in gutem Zustand, ist mit 5jähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei **Ludwig Schweidgut**, Gebrüderstraße 4.

Ein fast neues Piano Kaff., wenig gepoltes, ist umgangsbillig zu verkaufen. Zu erfragen Jähringerstraße 37, 1. Stod.

Wegen Platzmangel sind einige gute **Tafelklaviere** billig abzugeben, eventl. auch auf Teilzahlung. Johs. Schläpke, Karlsruhe, Douglasstr. 24. Teleph. 339.

Altkleider mit 24 Häckern zu 15 M., " 32 " " 18 M., " 48 " " 27 M., " 64 " " 33 M. zu verkaufen. Näheres Gelechtsstr. 51 IV.

Billig zu verkaufen: 1 neues Buffet mit Kredenz, eichen, 1 hochleg. Salonarmatur, blau, zur Hälfte des Herstellungspreises, 1 Sofa mit Seidenbezug, 1 Mahagoni-Einrichtung, bestehend aus 1 Schreibkommode mit Spiegel, aufsatz, 1 offenem Buffet mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Bücherschrank, 6 Stühlen, 1 Garnitur: Sofa mit 2 Fauteuils, 4 halbhautuils, grün, Blüsch im **Auktionsgeschäft** Jähringerstraße 29.

Trumeau, neu, sehr groß, für nur 29 M., **Stingardrobe**, echt eichen, für nur 16,- zu verkaufen. **Werner**, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, parterre rechts.

Schlafzimmer in stabiler, gediegener Ausführung gefertigt und liefert als Spezialität staunend billig. Vorhandene Schlafzimmer u. groß. Kirschbaum-Schlafzimmer, Partie eichene Schränke, um jeden annehmbaren Preis. **Möbellager und Schneiderei** Rudolfstraße 19.

Engl. Herrenstoffe, nur solide Fabrikate, unter dem Selbstkostenpreis: Kaiserstrasse 156.

Zu verkaufen. Ein sehr gut erhaltenes Transportrad mit Kasten ist billig zu verkaufen. Näheres Karlsruferstr. 20, Hinterhaus.

Zu verk. gut erhalt. Kinderstühlchen, ein Prinzewagen, doppelte Waschkommode mit Marmor, hell eichen: Durlacher Allee 47, 3. Stod.

Heberzieher und Anzug, dunkel, für größeren Herrn passend, billig abzugeben. Kriegstraße 137, parterre.

Ein mittelgroßer Firmenschild zu verkaufen: Virgiltstraße 25, Hinterhaus, 2. Stod. rechts.

Gebr. Badeeinrichtung, sehr gut erhalten, Zinbadewanne mit Gasbadeofen, billig abzugeben. Seuberstraße 2, parterre.

Gebrauchte, gut erhaltene **Gas- und Kohlenbadeöfen** mit Garantie zu verkaufen. Näheres Hebelstraße 3 I.

Gasflüster, dreiarmlig, mit Zug, billig abzugeben. Kriegstraße 137, parterre.

Wenig gebrauchter Gasofen (Kamin mit Marmorplatte) zu verkaufen. Anzusehen zwischen 1 und 4 Uhr: Ettlingerstraße 27, 1. Stod.

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen gebrauchte Badeeinrichtung mit Kohlenofen und Dampfvorrichtung, ein eiserner Ofen und ein timber Porzellanofen: Leopoldplatz 7 b, parterre. Einsehen nachmittags.

Gasleuchter, drei schöne, 3armige, tadellose mit Brenner und Schirm, per Stück 8 M., werden abzugeben bei **Rudolf Das & Sohn**, Schützenstraße 16.

Gaslopparate, Gas-Brat- und Kochöfen, Gasplättchenwärmer und Wärmestellen, Gasheizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Dauerbrandöfen, gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Kottstraße 9, 1. Stod.

Säulenfüßchen, gut erhalten, billig zu verkaufen: Wilhelmstraße 44, parterre.

Herde-u. Ofen-Verkauf. Herde aller Art, Herde, lackiert und Emaille, in allen Größen empfiehlt **Wagmächter**, Karlsruferstr. 20, früher Adlerstr., Herd- und Ofenlager.

Spartkammerherde, NB. Lausche und taufe alte Herde und Ofen an.

Wiedemannsche Konstruktion, sind in allen Größen vorräthig. Ebenfalls werden Ersatzteile von Herdplatten billig geliefert und Reparaturen und Umarbeiten an Herden prompt besorgt. **Wärmestellen** für Schmelzherdegeleisen. Größe bis zu 6 Stück, sind auf Lager: **Schloßerei Virgiltstraße 9.**

Kachelöfen, Kesselöfen, Gasöfen billig abzugeben: Karlsruferstr. 4.

Gut erhaltener, H. Herd für 12 M. sowie eine Zinbadewanne für 7 M. sind billig zu verkaufen: Rheinstraße 23 II.

Wagen, vierräderiger (für Möbeltransport), für 40 M. zu verkaufen: Schützenstraße 39, Seitenbau rechts, 1. Stod.

Abbruch. Haus Kaiserstraße 151 werden Ofen, Fenster, Türen, Porzellan-Ofen, Breiter, Bauholz, Holzziegel, Backsteine, Mauersteine, billig verkauft. Näheres Abbruchstelle oder Gelechtsstraße 1, vis-a-vis dem Mühlburger Bahnhof. **Leopold Nothels.**

1/6 Theaterplatz, 1. Rang, Loge, ist wegen Trauer sofort abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kaufgesuche Flügel oder Pianino zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Fabrikats und des Preises unter Nr. 206 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Warenhaft oder Schrank, ca. 3 Meter lang, zu kaufen gesucht von **Gebr. Jähringer**, G. m. b. H., Kaiserstraße 60.

Nähmaschine billig zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 723 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Brauche sehr nötig: getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Goldschm., alte Zahngelüste, Brillant., ganze Nachlässe für eigenes Geschäft.

Weintraub, Kronenstrasse 52.

Kinder-Schreibpult, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 730 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Diplomaten-Schreibpult, ev. mit Bücherschrank, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 744 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht 4 bis 5 einfache Tische, jeder ungefähr 3 bis 4 m lang und 70 cm breit. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 738 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbel, ganze Haushaltungen, werden fortwährend gekauft. Seiffingstraße 33 im Hof.

Brüher Ofen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 743 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Guß- oder Schmiedeeiserne Wendeltreppe ca. 3,60 m hoch und 1,25 bis 1,40 m Durchmesser, zu kaufen gesucht. Angebote abzugeben Erprinzenstr. 9 im Bureau.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gest. Offerten erbittet **An- u. Verkauf-Geschäft Markgrafenstr. 22.** Telephon 2015.

Gänselebern werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Firma Fiebel, Jähringerstraße 60, 2. Stod.,** früher 88.

Für Spätjahr und Winter empfehle **Maß-Stiefel** gut sitzend, solid gearbeitet. **Ski- u. Touren-Stiefel** Aerztlich empfohlen: Gelenkversteifungen, Steinbachs Fußheilstützen. **Hch. Lackner, Schuhmachermeister,** Ritterstraße 2, am Zirkel. Solide Reparaturen.



Altertümliche Gegenstände jeder Art, sowie altes Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft: Douglasstraße 18, 2. Stod. links.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. **Adlerstr. 25, Querbau, 2. St.** gegenüber der Herberge zur Heimat.

Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe) Donnerstag, den 5. Okt. 1911 **Vereinsabend** im Moninger (Konkordiasaal).

BILL CLUB gegr. 1903. Jeden Donnerstag **Billabend**

Samstag, 7. Okt. 1. J. findet unsere diesjährige **Herbstfeier!!**

In unserem eigens dazu ausgesprochen dekorierten Lokal statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit ergeb. einladen. Eintrittsrecht gestattet. Beginn präzis 9 Uhr. **Der Vorstand.**

ST. ESMANN KARLSRUHE i. B. **St. Esmann** Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr. Telephon 869 Haltestelle der Strassenbahn.

Blaufelchen, Rotzungen, Holländ. Schellfische, Kabeljau, Astrachan-Kaviar, Gansleberwurst, Gansleberpasteten, Fisch-Marinaden, geräucherte Fische, Maronen, Teltower Rübchen, Neue Tafelfeigen.

Sorgfält. Versand. Rabattsparmarken.

Christoph Schwentk, Magnetopath, Mitglied des Verbandes deutscher Magnetopathen, wohnt jetzt **Schützenstraße 9, 3. Stod.** Vormittags Hausbesuche, desgleichen nach 5 Uhr. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Sprechstunden. Sonntags von 9 bis 11 Uhr.

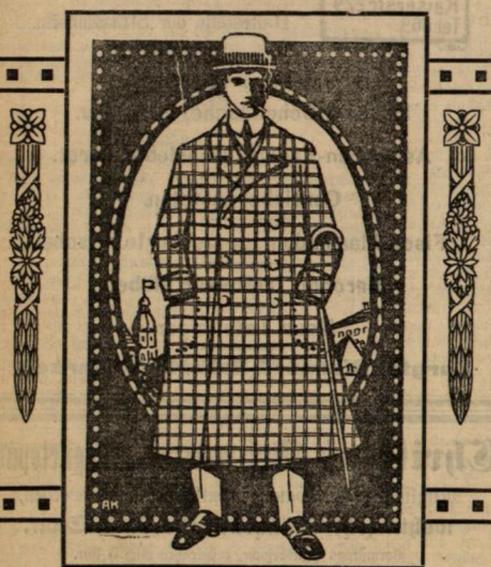
Flohe bekämpfen und zwar mit Toiletteseife für Hunde sie sind nicht nur grosse Qualen für die Hunde, sondern sie übertragen auch die Räude. Per Stück 50 Pfg., zu haben i. d. Hofdr. **Carl Roth.**

JEANKISSEL Hoflieferant Kaiserstraße 150 Telephon 335 empfiehlt **Frische Fische** Holl. Schellfische, Kabeljau, Merlans zum backen, Heilbutt im Ausschnitt, Schollen, Rotzungen, Seezungen, Zander, Blaufelchen, Rheinsalm. Fischräucherwaren und Marinaden (Remouladenheringe, Geleeheringe, Stück 10 Pf.) Frische Austern, lebende Hummern, Malossol-Kaviar, Gänseleberwurst u. -Terrinen ital. Salat. Junge Straßburger und Ulmer Gänse, Fasanen, Poularden, Enten, Hahnen, Tauben. Neue Obst- und Gemüse-Konserven. Frische Frankfurter, Villingen, Nürnberger und Halberstädter Würstchen. Frische Maronen, Champignons, Romaine- und Kopfsalat, Teltower Rübchen, Artischocken, Oporto-Zwiebeln, engl. Sellerie. Neue Marmeladen und Konfitüren. Frische Ananas, Meraner Kurtrauben, Melonen, französische Birnen, Tiroler Äpfel, Nüsse. Weine aus ersten Kellereien, Liköre, Sekt alles in grösster Auswahl. **Rabattmarken, sorgfältiger Versand.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben die amtliche Ausgabe des **Kurs-Buchs** für die **Grossh. Badischen Eisenbahnen** und die badischen Privatbahnen, die Bahnen in **Württemberg, Bayern, die wichtigeren Bahnen in Oesterreich, Mittel-, Nord- und Westdeutschland, die Bahnen in Hessen, Rheinpfalz, Elsaß-Lothringen und der Schweiz.** Dampfschiffverbindungen. Postverbindungen in Baden und Hohenzollern. Enthaltend Fahrplan der direkten Zugverbindungen über die Grossh. Bad. Staatseisenbahnen, Eisenbahn-Verkehrs-karte von Mittel-Europa, Eisenbahnkarte von Baden und die **Personen-Tarife der Stationen:** Baden - Basel B. Pf. - Freiburg - Heidelberg - Karlsruhe - Konstanz - Mannheim - Pforzheim nebst Insektanhang. Winterdienst 1911/12. Ausgabe vom 1. Oktober 1911. **Preis 60 Pfennig.** Der Verlag: **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung** m. b. H.

Unsere fertigen
**Ulster Paletots
Raglans**

sind vollendet im Schnitt und
eleganter Form.



Ulster, Raglans

aus gemusterten Cheviots, deutschen u. englischen
Homespun und Flauschstoffen in besonders kleid-
samen, schicken Formen

Preislagen:

29. ⁵⁰	32.-	35.-	38.-	45.-	49. ⁵⁰
52.-	55.-	58.-	62.-	65.-	68.-
70.-	73.-	78.-	83.-	88.-	98.-

Paletots

aus marengo Melton, Cheviots und gemusterten
Eskimos

24.-	29. ⁵⁰	33.-	38.-	45.-	49. ⁵⁰
53.-	55.-	58.-	bis 85.-		

auf Seide gearbeitet:
85.- bis 95.-

Spezialität

genau passende Grössen für extra schlanke
und korpulente Figuren.

Durch grossen Einkauf von nur besten Fabrikaten in
fertiger Herren-Kleidung

welche in Stoffart das Neueste, in Zutaten und
Verarbeitung das Beste bieten, erzielen wir

höchste Leistungsfähigkeit

auch in den niedrigen Preislagen, in bezug auf
Solidität und

Preiswürdigkeit.

Spiegel & Wels.

**Wollblumen-
Pastillen**
empfiehlt

Georg Dehler, Hofonditor,
Herrenstrasse 18.
Niederlage:
Luise Wolf, Karl-Friedrichstrasse 4.

**Prima
Mostäpfel**

sind fortwährend zu billigen Preisen
zu haben, ebenso täglich frisch gefilterter
Apfel-Most

bei
W. Oswald,
Apfelweinfabrik,
Schützenstr. 42. Telefon 2384.

**Neuen süßen
Mchfarrer**

empfiehlt
Karl Blum, zur Kronenhalle.

Kartoffeln

vom gräflichen Hofgut Zepelin,
prima, rot und weiss, treffen nächste
Woche mehrere Waggons für mich am
Westbahnhof ein. Bestellungen nimmt
entgegen **H. Felleisen,** Dorfstrasse 25,
2. Stod. Proben zu Diensten.

Keine

Anwendung von Chlor- od. elektr.
Bleiche (letztere ist der Chlor-
bleiche fast gleich zu achten), daher
schonendste Behandlung
der Wäsche durch die **Wiener
Neuwäscherei und Rasen-
bleiche** (Inhaber A. Lau), Scherr-
strasse 10-10a.

Annahmestellen:
Waldhornstr. 53 (Ecke Durlacherstr.),
Seuberstrasse 2 (Ecke Gerwigstr.),
Grötzingen: Kelterstrasse 33.

Bitte beachten Sie morgen mein Inserat
in dieser Zeitung.

Wer probt, der lobt

Dahritseife für schmutzige Hände
Dahrit-Parkettreiner
Dahrit-Putzpulver

zu haben in den besseren Drogen-,
Seifen- und Kolonialwarengeschäften

En gros: **Herm. Baumann,**
Rudolfstrasse 28.

Defektiv-Institut

J. Schaller, Polizeibeamter a. D.
Eisenbahnstrasse 23. Tel. 2092.
Karlsruhe i. B.

Ueberwachungen, Beschaffung v. Be-
weismaterial in Ehecheidungs- u. Mis-
sentationsfachen, unauffällige Reise-
begleitungen.

Heirats-Anstufte über
In- und Ausland. Solide Preise.
Prima Referenzen.

Wunderschön

werden die **schmutzigsten** Hände
mit

Dahritseife.

In allen Drogen-, Seifen- und Kolo-
nialwarengeschäften zu haben.
Engros: **Herm. Baumann,** Rudolfstr. 28.

Für
**telephonische
Bestellungen**
und
Abbestellungen

von Anzeigen übernehmen
wir keine Garantie. Wir
bitten deshalb im Interesse
der Auftraggeber, das Tele-
phon nur

in dringenden Fällen

zu benutzen und uns den
Auftrag noch schriftlich zu
bestätigen.

Geschäftsstelle des
Karlsruher Tagblattes.

Diese Woche

**Sonder-
Preise!!**

weisse und farbige

Damen-Wäsche
Herren-Artikel
Lampen
Klein-Möbel

Hermann Tietz

Trauerbriefe

liefert rasch und billig
die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung n. h. H.
Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Trauerkleider

färbt rasch
Färberel Firnrohr,
Kaiserstrasse 28.
Teleph. 2963. Rabatmarken.

Städt. Bierordtbad
Schwimmbad.

Winterabonnement gültig vom
1. Oktober bis 1. April
für Erwachsene . . . 13 M.
für Kinder 6 M. 50 Pf.



Möbeltransport
Ludwig Glaser
Kronenstrasse 46

Umzüge werden fortw. angenommen
u. aufs pünktlichste billigst besorgt.

**Erste
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,**
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse.
Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern
Jagdhochsitz u.
Schlebleitern
Messlatten u.
Nivellierlatten
in bester Ausführung.

Junge, gebildete Dame,
im Beruf stehend, u. unverm., wünscht
die Gesellschaft eines feingebild., gutsit.
Herrn (u. u. 30 J.), Witt- u. Natur-
freund, zw. Gedanken- u. Austausch en-
pfl. Verrat. Verschwiegenh. angez. u.
verf. Offerten unter Nr. 733 an das
Kontor des Tagblattes erbeten.

Warnung.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit
ausdrücklich, dass er für alle seitens
seiner Frau **Amalie Krumm** etwa
eingegangenen Verbindlichkeiten und
Schulden **nicht** aufkommt.

Karl Krumm, Körnerstrasse 26.

Mitteilung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
dass wir dem Wirt **German Koch** in Karlsruhe
unsere Vertretung am 19. September er. entzogen
haben.

Um irrigen Gerüchten zu begegnen, machen wir
bekannt, dass die Wirtschaft zum „**Hofengarten**“,
Kaiser-Allee Nr. 25, nach wie vor — auch während
der Wintermonate — fortgeführt wird.

Zum Leiter genannten Betriebes sowie zur
Beforgung unseres Flaschenbiergeschäfts haben wir
herrn **Albert Schneider** bestellt.

Unsere Telephonnummer ist 773 und erbitten
wir Bestellungen Kaiser-Allee Nr. 25 oder Belfort-
strasse Nr. 13 „**Zur Germania**“.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1911.

**Bayr. Actien-Bierbrauerei
Aschaffenburg**
In Vertretung **H. Braun.**

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 und 26.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir teilnehmenden Freunden und Bekannten die
Mitteilung, dass

Herr Reinhold Gaitzsch
Oberregierungsrat

Montag, den 2. Oktober, abends 10 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden
sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1911.
Die Beisetzung erfolgt in **Heidelberg** am Donnerstag, den 5. Oktober,
nachmittags 3 Uhr.
Trauerhaus: Karlsruhe, Herderstrasse 1.